



# KULTURAKADEMIE ESCHWEGE SOMMERAKADEMIE



**Akademie-  
Programm  
2011**



Sommerakademie Eschwege 2011



## KULTURAKADEMIE ESCHWEGE SOMMERAKADEMIE

### Herzlich willkommen in der SommerAkademie 2011 Eschwege

Auch 2011 veranstaltet der Kunstverein Eschwege e.V. in Kooperation mit der Volkshochschule Eschwege e.V. und der Kreisstadt Eschwege im Rahmen der Kulturakademie Eschwege eine SommerAkademie.

Unter der Leitung des Leipziger Künstlers Jürgen Noltensmeier findet in den Räumen der Volkshochschule Eschwege ein einwöchiger Workshop in Bildender Kunst statt (6 Tage Unterricht, Sonntag freies Arbeiten ohne Dozenten). Zusätzlich wird

ein Wochenendworkshop Kreatives Schreiben angeboten. Am Dienstag, 2. August 2011, dem letzten Tag der SommerAkademie, ist im Rahmen einer Veranstaltung die Präsentation der von den Teilnehmern geschaffenen Werke geplant.

Falls Übernachtungsmöglichkeiten gewünscht werden, steht die Tourist-Information Eschwege mit kompetenter Beratung gerne zur Verfügung. Telefon 05651 331985, [www.werratal-tourismus.de](http://www.werratal-tourismus.de)

Wir hoffen, dass dieses attraktive Angebot, das Sie unter [www.kunstverein-eschwege.de](http://www.kunstverein-eschwege.de)

downloaden können, Ihr Interesse geweckt hat und freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Ihr Team der SommerAkademie Eschwege



**Anmeldung** bitte per Fax an: 05651 50024  
oder per Post an: vhs Eschwege, Vor dem Berge 1, 37269 Eschwege

Name:	Vorname:
Straße Nr:	
PLZ Ort:	
Telefon:	
E-Mail:	
<b>Einzugsermächtigung:</b> Meine Bankverbindung lautet	
Bank:	
BLZ:	Kto-Nr.:
Kontoinhaber/in:	
Mit der Abbuchung der Kursgebühr bin ich einverstanden.	
Datum	Unterschrift Teilnehmer/in (bei Minderjährigen gesetzl. Vertreter)

**Kupferdruck/Radierung, Lars Dahms**  
6 Tage 27. Juli–2. August 2011, 10–17 Uhr  
Sonntag ohne Dozentenbegleitung  
vhs Eschwege  
**219,- Euro, Schüler und Studenten 110,- Euro**

**Temperamalerei, Jürgen Noltensmeier**  
6 Tage 7. Juli–2. August 2011, 10–17 Uhr  
Sonntag ohne Dozentenbegleitung  
vhs Eschwege  
**219,- Euro, Schüler und Studenten 110,- Euro**

**Zeichnen, Reiner Tintel**  
6 Tage 7. Juli–2. August 2011, 10–17 Uhr  
Sonntag ohne Dozentenbegleitung  
vhs Eschwege  
**219,- Euro, Schüler und Studenten 110,- Euro**

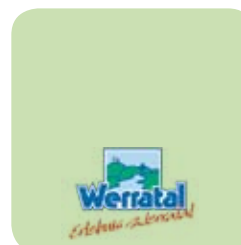
**Schreiben mit Leidenschaft, Sven Amtsberg**  
3 Tage 29.–31. Juli 2011, vhs Eschwege Raum 009  
Fr. 17–20 Uhr, Sa. + So. 10–17 Uhr  
**98,- Euro, Schüler und Studenten 50,- Euro**

Bitte einen Kurs auswählen und ankreuzen

Anmeldung



# KULTURAKADEMIE ESCHWEGE SOMMERAKADEMIE



**Akademie-  
Programm  
2011**





## Kupferdruck/ Radierung

Lars Dahms

Der Kupferdruck ist seit Jahrhunderten die vielseitigste Spielart der künstlerischen Originalgrafik. Er eignet sich gleichermaßen für die serielle Produktion von Auflagen als auch für experimentelle Arbeiten, seien es echte Monotypien oder die sehr variablen drucktechnischen Methoden der Anfertigung von Einzelblättern. Gearbeitet wird mit Kupfer- oder Zinkplatten, Druckfarben auf Ölbasis und Büttenpapier.

Ziel des Kurses ist die Herstellung eigener Radierungen in verschiedenen Techniken: Strichätzung, Kaltnadel, Aquatinta und

Zuckertusche. Die Platten werden geätzt, gekratzt, gebrannt oder lackiert; das Resultat wird anschließend gedruckt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Interesse am Zeichnen, am handwerklichen Arbeiten und Experimentieren ist alles, was man braucht. Und keine Angst vor schmutzigen Händen!

### Arbeitsmaterialien

- Eine Schürze oder ein altes Hemd (Ölfarbe und Textilien binden sich ewig)
- Billige Rund- oder Flachpinsel (Chinaborste) für das Lackieren
- Wer hat, kann eigenes Radierwerkzeug und Zink-/Kupferplatten mitbringen, nötig ist es nicht
- Büttenpapier und Druckplatten werden gegen eine Gebühr von 40,- Euro bereitgestellt

### Lars Dahms, Kurzvita

1990–1995 Studium an der Fachhochschule für Gestaltung Hamburg/Grafik-Design. Seit 1988 Ausbildung und Mitarbeit in der Kupferdruckerei Till Verclas. Seit 1995 selbstständiger Kupferdrucker. Lebt und arbeitet in Hamburg.



## Temperamalerei

Jürgen Noltensmeier

Die Eitempera, eine der ältesten Maltechniken überhaupt, ist im Grunde kinderleicht zu erlernen. Unsere Farben werden wir selbst herstellen. Handwerkliche und theoretische Grundlagen der Temperamalerei werden vermittelt und Ansätze zur Weiterentwicklung der eigenen Malerei erarbeitet. Schwerpunkt im Kurs ist der Entwicklungsprozess von der Idee zum Bild. Die Schritte von der Motivwahl zur Bildkomposition unter Berücksichtigung verschiedener Farb- und Formlehren sollen auf Pappe, Holz, Hartfaser oder Leinwand durchgespielt werden. Parallel zum praktischen Kursprogramm

werden Arbeitsweisen historischer als auch zeitgenössischer Maler anhand von Bildbeispielen erläutert, was nicht zuletzt dazu beitragen soll, zusätzlich Anregungen für das eigene bildnerische Schaffen zu geben.

Ziel ist nicht, ein „großes Werk“ zu schaffen sondern vorzugsweise zügig und viel zu produzieren. Die individuelle Betreuung der einzelnen Kursteilnehmer und -teilnehmerinnen wird im Vordergrund stehen, um die persönlichen gestalterischen Ausdrucksmöglichkeiten weiter zu entwickeln und zu stärken. Ziel des Kurses ist es, den Teilnehmenden die Grundlagen der Temperatechnik sowie die für den Bildaufbau notwendigen kompositorischen Kenntnisse zu vermitteln.

*Vorkenntnisse sind nicht erforderlich (Belegungszeitraum mindestens 1 Woche)*

### Arbeitsmaterialien

- Material, das im Vorfeld besorgt werden sollte:
- Graupappen in unterschiedlichen Größen, aber nicht zu klein (70 x 100 cm) und/oder Leinwand und Keilrahmenleisten und/oder fertige Leinwände (Kaufhausqualität langt völlig)
  - Einfaches Skizzenpapier
  - Haar- und/oder Borstenpinsel aller Qualitäten bis hin zu breiten Flächenstreichern
  - Zeichenkohle
  - Viele, viele, viele kleinere Gefäße wie Joghurtbecher, Marmeladengläser, Schalen etc.
  - Unbedingt Arbeitskleidung
- Die Materialkosten werden am Ende des Kurses auf alle Beteiligten umgelegt

### Jürgen Noltensmeier, Kurzvita

Studium an der Fachhochschule für Gestaltung, Hamburg/Illustration und an der Glasgow School of Art, Schottland/Malerei, lebt und arbeitet in Leipzig.



## Zeichnen

Reiner Tintel

Die Wahrnehmung trainieren, die Sensibilität steigern und vor allem Spaß machen soll dieser Kurs. Alle, die Lust am Zeichnen haben und die eigenen Ausdrucksmöglichkeiten unverkrampft weiter entwickeln möchten, sind herzlich eingeladen. Vorkenntnisse sind dabei nicht zwingend erforderlich. Durch die individuelle Betreuung können sich die Kursteilnehmer selbstgewählten Themen widmen, Darstellungsprozesse verinnerlichen und eigene Fertigkeiten ausbauen.

Auf Basis der intensiven Auseinandersetzung mit manuellen Darstellungstechniken wird

das Zusammenspiel von Linie, Fläche, Form und Farbe erforscht. Das Skizzieren fördert das Gespür für Bildgestaltungsideen. Gegenständliches wird entdeckt, Grundlagen von Komposition, Räumlichkeit und Kontrast werden vermittelt.

### Arbeitsmaterialien

- Zeichenpapier (möglichst Großformat, DIN A1)
- Zeichenunterlage (Brett, Pappel- oder Sperrholz ca. 8 mm stark, etwas größer als das Papierformat)
- Bleistifte (weich, also 2B–8B), Farbstifte, etc.
- Knetradiergummi
- es sind aber auch andere Zeichenutensilien möglich

### Reiner Tintel, Kurzvita

- Dipl. Grafikdesigner, Illustrator
- Studium an der FH Bielefeld, Fachbereich Gestaltung mit Schwerpunkt Zeichnung
- freie und angewandte Arbeiten, u.a. in den Bereichen Buchcover- und Plakatgestaltung
- seit 1992 Dozent im Bereich der manuellen Gestaltung (Studienvorbereitung)
- seit 2002 Lehrauftrag an der FH Bielefeld, Fachbereich Gestaltung
- lebt und arbeitet seit 1992 im Bielefelder Künstlerhaus Artists Unlimited e.V.



## Schreiben mit Leidenschaft

Keine Angst vor dem weißen Blatt

Sven Amtsberg

Jeder hat im Grunde etwas zu erzählen, nur viele wissen nicht wie. In diesem Seminar soll nicht nur der Spaß am Erzählen geweckt werden, sondern nach Möglichkeit findet hier auch jeder Teilnehmer zu seinem ganz eigenen Erzählstil. Dabei wollen wir mit verschiedenen Erzähltechniken und unterschiedlichen Perspektiven experimentieren und uns überlegen, wie man überhaupt seine Geschichte findet und mögliche Schreibblockaden überwindet.

Außerdem soll dieses Seminar auch Platz für ganz allgemeine Fragen über den

Literaturbetrieb bieten: z.B. Klassiker, ob und wie man vom Schreiben leben kann, wie man einen Verlag findet und was es sonst für Möglichkeiten gibt, sich als Autor der Öffentlichkeit zu präsentieren. Dieser Wochenendworkshop richtet sich an alle, die Interesse am Erzählen haben. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Vielleicht wollen die einen diesen Kurs nutzen, um überhaupt mit dem Schreiben zu beginnen, andere dagegen haben ihr Talent schon länger erkannt und wollen dies nun weiter ausbauen. Sie alle sind hier genau richtig.

### Sven Amtsberg, Kurzvita

- 1972 geboren
- lebt in Hamburg und auf dem Land
- arbeitet als Autor, Moderator und Veranstalter verschiedener Kultur-Events
- er betreibt das Büro für Literaturangelegenheiten sowie das Autorendock, das Schreibseminare mit renommierten Schriftstellern wie Juli Zeh, Tilman Rammstedt oder Terézia Mora anbietet ([www.autorendock.de](http://www.autorendock.de))
- Preise und Stipendien: 2001 und 2008 Literaturförderpreis der Hansestadt Hamburg 2009 Literaturstipendium der Kulturstiftung Café Royal
- Veröffentlichungen: u.a. „Das Mädchenbuch“, Rowohlt-Verlag 2011 erscheint das Buch „Die Wahrheit über Deutschland“, ebenfalls im Rowohlt-Verlag

([www.literaturveranstaltungen.com](http://www.literaturveranstaltungen.com))